

# PodC JLL Episode 587

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 587: Das Evangelium vom Reich Gottes – Teil 3 (Lukas 16,16)

Betrachten wir noch etwas:

*Lukas 16,16: Das Gesetz und die Propheten (gehen) bis auf Johannes; von da an wird die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigt, und jeder dringt mit Gewalt hinein.*

In der letzten Episode haben wir gesehen, worum es Jesus und den Aposteln geht, wenn sie evangelisieren. Sie verkünden eine Botschaft der Rettung, aber es ist eigentlich noch mehr. Das Evangelium beantwortet nicht nur die Frage: Wie werde ich die Schuld meiner Sünde los? Sondern das Evangelium dreht sich im Zentrum um die Herrschaft Gottes. Persönliche Rettung ist immer davon abhängig, dass ich Teil einer geretteten Gemeinschaft werde. Und ich werde Teil dieser Gemeinschaft, Teil der Ekklesia des Messias, indem ich einerseits den Fakten vertraue und andererseits den König öffentlich bekenne.

*Römer 10,9.10: dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du gerettet werden wirst. 10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.*

Bekehrung ist, wenn sie echt ist, immer ein Herrschaftswechsel. Und sie wird begleitet von einer Erneuerung. Paulus spricht davon, dass wir eine neue Schöpfung sind (2Korinther 5,17), Jesus redet von Wiedergeburt durch den Heiligen Geist (Johannes 3,5.6). Wir müssen das gut verstehen: Buße und Bekehrung, die nicht dazu führt, dass wir den Heiligen Geist bekommen, rettet nicht. Es sind die Anhänger von Johannes dem Täufer, also Leute, die wussten, was Buße bedeutet (Apostelgeschichte 19,4), die Paulus fragt:

*Apostelgeschichte 19,2: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist (überhaupt da) ist.*

Noch einmal: Im Kern geht es beim Evangelium gar nicht so sehr um meine

Sünde. Es geht auch nicht direkt um mich! Das Evangelium hört sich so an:

*Jesaja 52,7: Wie schön sind auf den Bergen die Füße dessen, der (frohe) Botschaft bringt, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Rettung verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!*

DAS ist das Evangelium! Dass Gott herrscht! Und weil Gott herrscht, gibt es Frieden und Rettung. Aber es gibt auch nur für den Frieden und Rettung, der sich dieser Herrschaft unterstellt. Deshalb steht das Konzept vom Reich Gottes im Zentrum der messianischen Verkündigung. Wie beschreibt der Herr Jesus seinen Auftrag?

*Lukas 4,43: Er aber sprach zu ihnen: Ich muss auch den anderen Städten die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigen, denn dazu bin ich gesandt worden.*

Jesus herrscht. Und er lädt alle Menschen dazu ein, durch den Glauben in seinem Reich d.h. unter seiner Herrschaft Frieden und Rettung zu finden. Darum geht es, wenn wir vom Evangelium des Reiches Gottes reden.

Und über dieses Reich wird nun noch Folgendes gesagt:

*Lukas 16,16: Das Gesetz und die Propheten (gehen) bis auf Johannes; von da an wird die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigt, und jeder dringt mit Gewalt hinein.*

*Jeder dringt mit Gewalt hinein.* Was ist damit gemeint?

Überlegen wir erst noch mal, zu wem Jesus spricht. Es sind die Pharisäer. Genau genommen: Pharisäer, die ihn verhöhnen. Was möchte Jesus erreichen? Er möchte, dass sie einsichtig werden, ihre gefährliche Liebe zum Geld erkennen und Buße tun. Aktuell leben seine Gegner in einer mehr als gefährlichen Opposition zum Messias und verkennen völlig, mit wem sie es zu tun haben. Sie suchen Ansehen und Ehre bei Menschen, rechtfertigen ihr sündiges Verhalten und sind doch für Gott ein Gräuel.

Zurück zu: *Jeder dringt mit Gewalt hinein.*

Wir kennen den Gedanken schon aus einem anderen Vers.

*Matthäus 11,11.12: Wahrlich, ich sage euch, unter den von Frauen Geborenen ist kein Größerer aufgestanden als Johannes der Täufer; der Kleinste aber im Reich der Himmel ist größer als er. 12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.*

Merkt ihr. Das ist derselbe Gedanke. *Gewalttuende reißen es an sich. Dem Reich der Himmel wird Gewalt angetan* – dasselbe Verb wie in Lukas 16,16.

Mit der Formulierung *jeder dringt mit Gewalt hinein* beschreibt der Herr Jesus das Verhalten der Pharisäer. Sie sind *jeder*. Achtung! Das heißt nicht, dass jeder einzelne Pharisäer genau diese Haltung hat, aber es sind so viele,

dass man verallgemeinern kann.

Aber inwiefern tun die Pharisäer dem Reich Gottes *Gewalt an* oder dringen gewalttätig hinein? Und die Antwort hat natürlich direkt mit dem Konflikt zu tun, in dem Jesus steht.

Er verkündigt das Reich Gottes. Damit hat kein Pharisäer ein Problem. Kein Frommer hat ein Problem damit, dass man Gottes Herrschaft verkündigt. Problematisch wird es, wenn man den Frommen erklärt, dass sie bei diesem Reich außen vor sind; dass sie keinen Anteil am Reich Gottes haben. Und warum nicht? Weil ihre Sünde sie ausschließt. Das ist übrigens bis heute so:

*Galater 5,19-21: Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, 20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, 21 Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im Voraus, so wie ich vorher sagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.*

*Epheser 5,5 (s.a. 1Korinther 6,9.10): Denn dies sollt ihr wissen und erkennen, dass kein Unzüchtiger oder unreiner oder Habsüchtiger – er ist ein Götzendiener – ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes.*

Der Habsüchtige, weil Götzendiener, hat keinen Anteil am Reich Gottes. Er will vielleicht rein, aber das geht nicht. Er gehört äußerlich womöglich zum religiösen Establishment, aber Gott kennt sein Herz. Und es ist seine Liebe zum Geld, die ihm den Eintritt ins Reich Gottes verwehrt.

Genau das aber wollen die Pharisäer nicht wahr haben. Und deshalb dringen sie gewaltsam hinein. Sie wollen nicht Buße tun, nicht ihre Sünde lassen, sondern sich zu ihren Konditionen ins Reich Gottes Zutritt verschaffen. Und wie macht man das? Indem man den Maßstab verändert. Und der Maßstab, der ist Gottes Wort. Wir haben also fromme Menschen, die theologische Elite, die das Wort Gottes verändert, um ihr sündiges Verhalten vor anderen Menschen zu rechtfertigen und sich den Eingang ins Reich Gottes „erzwingen“ will – was natürlich nicht geht.

## **Anwendungen**

Was könntest du jetzt tun?

Überlege genau, wo du in der Gefahr stehst, dir selbst Sünde gut zu reden. Merkst du: Wir sind wieder beim Thema Selbstbetrug!

Das war es für heute.

Benutze doch die letzten Episoden um Fürbitte-Anliegen für Geschwister zu formulieren. Fang eine neue Fürbitte-Liste zum Thema Reich Gottes an.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN